

und Ausgebeuteten zu sein bei der Gestaltung ihres gesellschaftlichen Lebens ohne die Bourgeoisie und gegen die Bourgeoisie."¹⁾

Die Frage der Macht war stets die Grundfrage der Revolution. Um die Frage "Wer - wen?" im harten, komplizierten Klassenkampf zugunsten des werktätigen Volkes zu entscheiden, war es notwendig, konsequent nach der marxistisch-leninistischen Erkenntnis zu handeln, daß die Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse eine unerläßliche Maßnahme ist, um den Übergang zum Sozialismus zu gewährleisten. Durch die schöpferische Anwendung der Leninschen Revolutionstheorie gelang es bei uns, die antifaschistisch-demokratische Umgestaltung mit dem Kampf um den Sozialismus zu verbinden. Unter ständiger Berücksichtigung des Erreichten und bei genauer Analyse des Bewußtseinsstandes der Massen leitete unsere Partei Schritt für Schritt die erste Etappe der Revolution in die zweite hinüber. Grundlegende Voraussetzung dafür war die Zerschlagung des alten bürgerlichen Staatsapparates und die Errichtung der politischen Herrschaft der Arbeiterklasse.

In Gestalt der Deutschen Demokratischen Republik errichtete und festigte die Arbeiterklasse im Bündnis mit den Bauern, der Intelligenz und den anderen Werktätigen ihre politische Herrschaft; sie schuf den sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern als eine Form der Diktatur des Proletariats. Indem wir diesen Weg beschritten, konnte unser Arbeiter-und-Bauern-Staat seine Funktion als Hauptinstrument des sozialistischen Aufbaus voll erfüllen. Im sozialistischen Staat sind die Rechte und Freiheiten für die von Ausbeutung befreiten Werktätigen nicht nur proklamiert, sondern auch garantiert, weil für alle Bürger die politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Möglichkeiten gegeben sind, ihre Rechte und Freiheiten zu verwirklichen. Wie im Entwurf für das neue Programm festgestellt wird, ist die Hauptrichtung, in der sich die sozialistische Staatsmacht in der DDR weiterentwickelt, die weitere Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie.

¹⁾.....
 W. I. Lenin: Staat und Revolution. In: Werke, Band 25»
 S. 416 - 417